Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08986013

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Sehmatal

Anschrift Bergstraße 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Sehma * 453/1

Kurzcharakteristik

Wohnhaus mit Einfriedung; villenartiges Gebäude in eigenwilligen, vom zeitgenössischen Reformstil beeinflussten Formen, baugeschichtliche und ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Villenartiges Wohnhaus von 1920 des Stuhlfabrikanten Krönert, im Entwurf des Architekten Kunz (Urheber von Gebäuden im "Grenzlandstil" wie dem Turnerheim in Oberwiesenthal) 1919 auch "Landhaus" genannt; anderthalbgeschossiger Bau in leichter Hanglage mit sehr rustikalem, Sockel und EG vereinenden Mauerwerk, verschiefertem "Mezzanin", Putzgiebel zur Talseite und unregelmäßigem, schiefergedecktem Frackdach auf Walmbasis, das sich an der Südseite über dem zurückspringenden Wintergarten fortsetzt; unregelmäßiges Wand-Öffnungs-Verhältnis. Prägend ist die kolossale rundbogige Eingangssituation, die, mit eingezogener Treppe zur Haustür, eine Höhle suggeriert. Der baugeschichtliche Hintergrund ist der in der Folge von Muthesius' "Englischem Haus" (1903) aufkommende sog. Landhausstil, zusammen mit dem Reformstil, der eine Abkehr von historisierenden Fassaden bedeutete und Materialgerechtigkeit postulierte. Die Vielfalt der Baumaterialien des Hauses (Bruchstein, Putz, Holz, Schiefer) und die Aufgabe der Symmetrien, für die zuvorderst die eigenwillige Dachform steht, sind signifikant. Das Rustikale des Gebäudes zeigt auch die Einflüsse jenes besonders martialischen Heimatstils des Erzgebirgs-Oberlandes, der wohl die Rauheit der Witterung widerspiegeln sollte und sich an einigen Gebäuden der Region, die zwischen den Weltkriegen entstanden (z.B. Schule und Turnerheim sowie Sachsenbaude in Oberwiesenthal), findet. Die unkonventionelle und sichere Entwurfslinie zwischen Tradition und Moderne verschafft dem Haus, trotz Veränderungen im Innern, architekturgeschichtliche Bedeutung und im Ort (zusammen mit der Beamtenvilla Fabrikstraße 6 in Cranzahl) Singularität. Es schließt sich die sozial- und ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung an, denn das Haus steht auch für den Wandel des Ortsbildes zum Industriedorf nach 1900, eine Entwicklung, die mit Beamten und Fabrikanten eine bürgerliche Schicht mit städtisch geprägten ästhetischen Vorstellungen ins vormalig ländliche Sehmatal brachte.

LfD/2012

Datierung 1919 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CIV/77/23**
Aufnahmejahr 2003
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Wohnhaus, Eingangsseite



Fotonummer **CIV/77/24**
Aufnahmejahr 2003
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Wohnhaus, Rückseite



Fotonummer	**CVII/62/29**
Aufnahmejahr	2004
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Wohnhaus, Detail



Fotonummer	**LVII/30/22**
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Wagler
Beschreibung	Wohnhaus, Eingangsseite



Fotonummer	**LVII/30/23**
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Wagler
Beschreibung	Wohnhaus, Rückseite



Fotonummer	**F 08986013 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohnhaus - Ansicht von NW

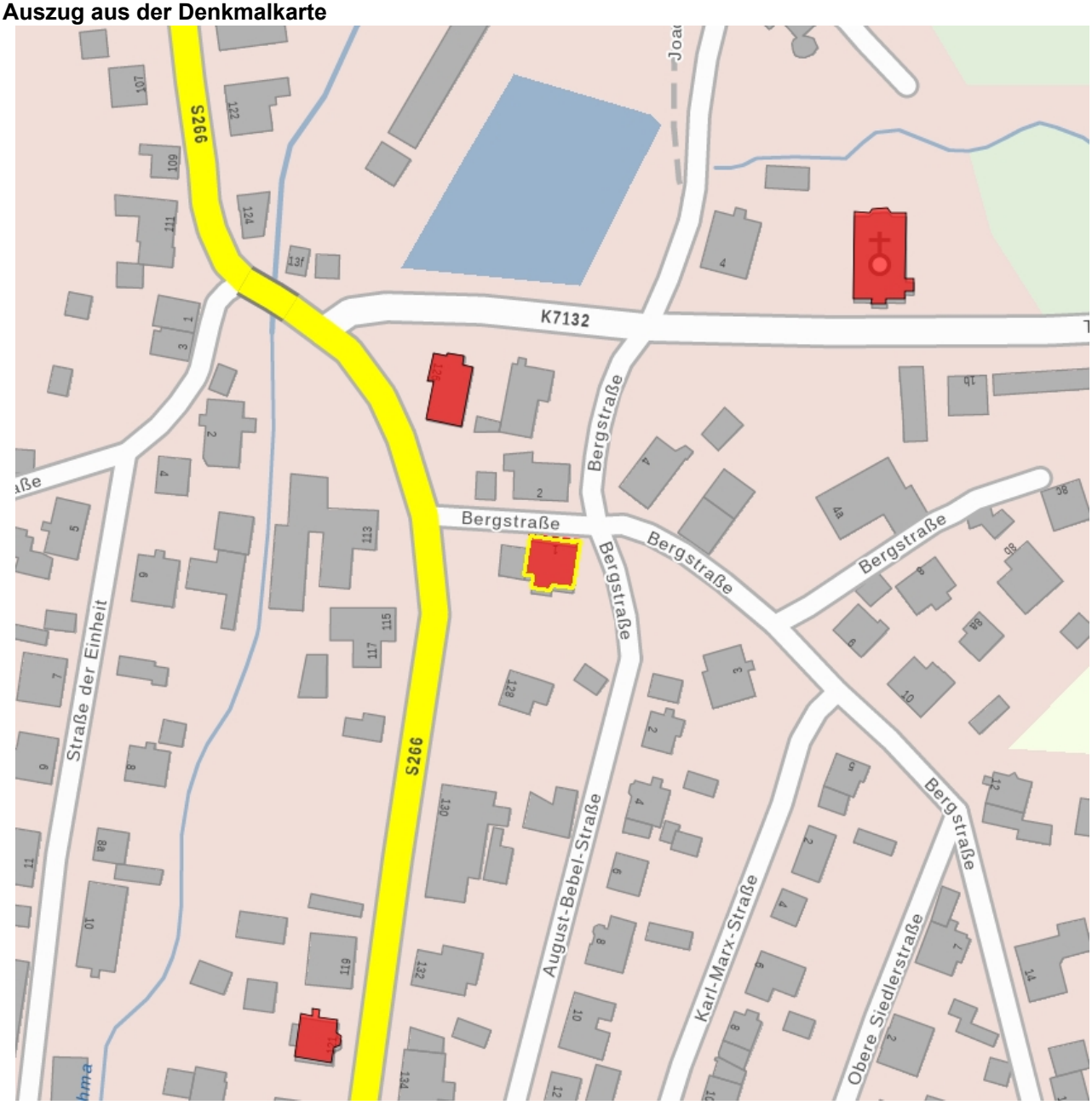


Fotonummer	**F 08986013 B**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohnhaus - Ansicht von O



Fotonummer	**F 08986013 C**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohnhaus mit Einfriedung - Ansicht von W

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.